Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 36

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bis 700 Fr. Biele dieser Gemeinden könnten zu zweien eine Pfründe bilsen, wobei dreisach gewonnen würde: a) der Pfarrer wäre nicht durch Armuth genöthigt, sich mit Dingen abzugeben, die seinem Beruse fremd und nachtheilig sind; b) die Gemeinden wären dann jedenfalls weit besser bedient und könnten dann billiger auch größere Ansprüche an ihren Seelsorger machen; c) was ich aber dabei noch besonders im Auge habe, ist, daß durch solche Bereinigung von zwei Pfründen auch etwas für die Schule erübrigt werden könnte. Natürlich kann so was nicht gerade aus einmal und nicht ohne vielsseitige Einverständnisse geschehen, möglich und heilsam wäre es aber doch. In mancher Gemeinde könnten auch zwei Schulen in eine vereinigt werden, ohne daß die Schülerzahl zu groß, in manchen Gemeinden nicht einmal 50, würde. Auf diese Weise könnten sich viele Gemeiden selbst helsen und die Staatshüsse vereines, der sür unser Kirchens und Schulwesen so viel gethan hat, könnte dann mehr den Gemeinden zugewendet werden, die sich nicht selbst helsen könnten.

2) Muß aber wiederholt bemerkt werden, daß wir in weitaus den meisten unfrer Gemeinden nie werden Jahresschulen halten können und ein Lehsrerstand, der von seinem Beruse erhalten würde, also nicht möglich ist. Es passen daher in unsern beschränkten Berhältnissen diejenigen am besten zu Lehsrern, die Sommerszeit sich mit Landwirthschaft abgeben können, also wenigstens etwas Güter besitzen. Försterstellen sind in letzterer Zeit an Lehrer übergeben, was sich auch nicht übel verträgt. Dagegen vertragen sich manscherlei andere Beamtungen, denen aus Noth oder Ehrgeiz auch manche unsere Lehrer obliegen, sich durchaus nicht mit dem Lehrerberus.

Möchten doch diese kurzen hingeworfenen Bemerkungen meine lieben Bündner zu einigem Nachdenken über die Sache und Handeln in der Sache veranlassen. Bessere Vorschläge zu hören und zu unterstützen wäre ich zuerst bereit.

Wegen Mangel an Raum muß die Räthsellösung auf die nächste Nummer verschoben werden. Die Redaktion.

Anzeigen.

Collecte

für ein einfaches Grabmal der in der Aare verunglückten Lehrer Wiedmer von Pieterlen und Stucki von Nieinisberg.

Freunde und Bermandte ber Berewigten!

Gewiß habt 3hr auch erfahren, welch' ehrenvolles Leichenbegängniß unfern verehr-

ten Freunden zu Theil geworden, und der ungetheilte Schmerz ihrer Schulfreise sind uns ein schönes Zeugniß, daß ihr Andenken im Segen bleiben soll. Der gleiche Beruf, zwei Mal der gleiche Wirkungskreis, das gleiche Todesloos und nun eine gemeinsame Gradstätte haben unsere Verewigten auf eine höchst eigenthümliche Weise verbunden, und sie sind es werth, daß nun auch ein einsaches Denkzeichen ihre Schlummerstätte schmücke und in Zukunft an ihr schönes Wirken und ihr trauriges Schicksal erinnere. Der Unterzeichnete ladet daher, durch ausgesprochene Wünsche ermuthigt, Sie freundlichst ein, eine kleine Gabe dem Andenken dieser Todten zu opfern, und eröffnet seinerseits seinem Freunde zu Ehren die obgenannte Collekte mit Fr. 5. — Ueber die eingelangten Gaben, so wie über deren gewissenhafte, sachgemäße Verwendung wird sich derselbe mit den edeln Gebern in's Einverständniß setzen und nach Schluß der Collekte Rechnung ablegen. — Auch die Tit. Redaktionen unserer Schulblätter sind freundlichst ersucht, allfällige Beiträge in Empfang zu nehmen. *)

Bern, ben 26. August 1858.

D. Gempeler, Sehrer.

Bauer's Bücher-Catalog.

Mein 10. Catalog erscheint den 8. Sept. Derselbe enthält durchgehends gute und äußerst billige Bücher und wird den Tit. Literaturfreunden gratis mitgetheilt. Auch der 9. Catalog steht noch zu Diensten.

3. Bauer, Antiquar.

	Schula	ussc	hrei	bun	gen.	drino	
Shulort.	Shulart.	R.=2	zahl.	280	efoldun	ıg.	Prüfungszeit.
Bern, obere Gem.,	V. Mädch.=Al.	60-	-70	Fr	. 400	(in Ba	ar.) Montag, 6. Sept.
Wyleroltigen,	Gemischte.	circa	80	"	425		Montag, 6. Sept.
Courtelary, beutsche,	"	"	40	"	292.	50,	Montag, 13. Sept.
Chaux-d'Abel, idem (Kirchböre Renan),	ing sis , du n	,,	25	,,	197	.50,	ibem
Bargen,	Obersch.	"	45	. ,,	524		Mittwoch, 8. Sept.
Münchenbuchsee,	Mittel=Al.	,,	90	"	1160	baar.	Donnerstag, 16. Sept.
Corgémont, deutsche	Gem.	"	35	11	280	"	Montag, 13. Sept.
Saanen,	Mitt.=Schule.	,,	70	"	150	"	Dienstag, 14. Sept.
Pieterlen,	Obersch.	,,	70	"	588		Montag, 13. Sep.
Meinisberg,	,,	"	45	"	655		ibem.
Jenns,	bidaning a logi	18,,	60	"	450		Freitag, 10. Sept.
Briigg,	Unterschule.	"	60	111 11	275		Mittwoch, 15. Sept.
Hettiswyl,	"	"	85	"	342	40	Mittwoch, 22. Sept.

Rebattion von Dr. 3. 3. Vogt in Diesbach. - Drud und Berlag von f. Cach in Bern.

^{*)} Wird von ber bierfeitigen Rebaktion bereitwilligft gefchehen.